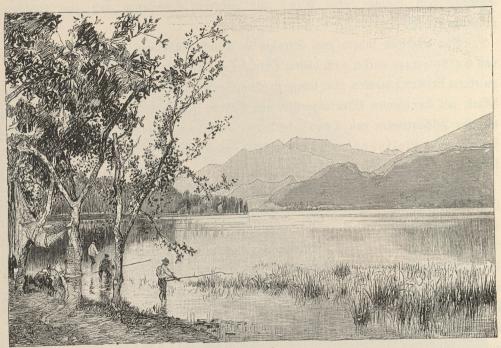
in einer Gletscherspalte seinen Tod gefunden hatte, dauerte es lange, bis nach diesem abschreckenden Beispiel, welches die Marmolata beim Volke völlig in Verruf brachte, neue ansangs noch mißlingende Versuche gemacht wurden. Es war bekanntlich Paul Grohmann, welchem zuerst die Ersteigung der höheren Spiße am 28. September 1864 gelang. Seither sind viele Versuche gemacht worden und gelungen, der Weg war ja gefunden. Ein Mitglied des Trientiner Apenvereins, Dr. Karl Candlpergher von Rovereto, hat die höchste Spiße sogar schon im Winter, am 25. November 1883, erstiegen und dort um Mittag eine Temperatur von 17 Grad Keaumur unter Kull



Der Caldonazzofee.

gefunden, während dieselbe unten in Penia nur 5 Grad Réaumur unteer Null betrug. Den Bernal und Sasso Vernal hat Herr Gottsried Merzbacher aus München zuerst rühmlich besiegt. Die prächtigste Ansicht der Marmolata soll sich naach dem Urtheil erfahrener, in der Apenwelt wohl bewanderter Bergsteiger vom Nuvolclau bei Ampezzo aus (2.573 Meter) darbieten. Sine weitverbreitete Volkssage läßt denn Gletscher der Marmolata an der Stelle früherer schöner Bergwiesen entstanden sein. Eine Wauer habe dort am hohen Festtag von Maria Himmelsahrt spottend Hen in seinen 1 Stadel geführt, da habe es angesangen zu schneien und fortgeschneit, bis der Gletscher sesertig oben stand und der Schnee nicht wieder abschmolz, zur Strafe für den darunter begyrabenen Frevler, zur Freude für die fühnen Bergsteiger der Gegenwart und Zukunft.